

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 3: **Ein portugiesischer Father Flanagan ; Kontroverse über ein Schulgesetz II**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Erziehungsdirektor Herrn José Python, Herrn Oberamtmann A. Roggo, alt Schulinspektor H. H. Domherr A. Schuwey, H. H. Inspektor Dr. Joh. Scherwey und Ehrenpräsident Herr Ammann Osw. Schuwey.

Nach dem einläßlichen Jahresbericht des Präsidenten nahm die Versammlung Kenntnis von Berichten über die Pensionskasse, den Lehrlingsfonds, die Berufsberatung, den Kant. Lehrerverband, den Schweiz. Kath. Lehrerverein, die Fédération und den Kant. Erziehungsverein und genehmigte das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr.

Im *Großen Rat* wurde wieder einmal die Motion aufgewärmt, die die Wahl der Lehrer durch das Volk zum Ziele hatte. Auf Antrag des Erziehungsdirektors, Herrn José Python, wurde sie mit großem Mehr abgelehnt. Die Wahl geschieht auch weiterhin auf Gutachten der Ortsbehörden und des Schulinspektors durch die Regierung. (Korr.)

**GRAUBÜNDEN.** Aus Davos geht uns folgender Hilferuf zu: »... Und so erleben wir es, daß der Raum um die Kirche herum mehr und mehr religiös neutral oder gar glaubensfeindlich wird. Die Kirche ist weithin wiederum mitten in einer heidnischen Welt. Sie ist mit ihrem Glauben und mit ihren sittlichen Auffassungen oft in einer tragischen Isolation...« schrieb F. Muckermann 1945. Diese Not der tragischen Isolation spüren wir auch in Davos, wo die katholische Bevölkerung aus aller Welt zuwandert, ständig wechselnd. Die einzige Möglichkeit, um die Pfarrkinder einander näher zu bringen, bietet unsere *katholische Privatschule*. Der Unterhalt derselben ist von lebenswichtiger Bedeutung für eine ersprißliche Seelsorge in diesem internationalen Milieu.

Aber heute erlebt unsere Pfarrschule (2 Kindergärten, 7 Primarklassen, 2 Klassen Sekundarschule) eine erschütternde wirtschaftliche Krise. Katholisch-Davos lebte bis anhin von den Gaben reicher Ausländer. Heute fallen diese wegen der Devisensperre ganz weg. Somit lastet der ganze Pfarrei- und Schulbetrieb auf den Schultern der hier ansässigen Katholiken, *ohne jegliche Unterstützung von Gemeinde und Kanton*. Die meisten von ihnen aber sind gesundheitshalber hier oben, haben ihre Ersparnisse durch lange Kuren in Sanatorien längst aufgezehrt. So sind wir genötigt, für den Unterhalt und Ausbau unserer Pfarrschule auswärts zu kollektieren.« So schreiben die hochwürdigen Herren Pfarrer Gg. Candinas und Vikar J. Stäger, Sekundarlehrer, und Exz. Dr. Christianus Caminada, Bischof von Chur, fügt hinzu: »Die größte Not liegt in den Schulräumlichkeiten. Seit bald dreißig Jahren mußte sich die Schule mit ganz primitiven, unzweckmäßigen Lokalitäten begnügen. Ein Umbau, bzw. Neubau derselben ist daher eine absolute Not-

wendigkeit und kann ohne Aufwand größter Mittel nicht durchgeführt werden. Ohne Unterstützung müßte die Schule in nächster Zeit geschlossen werden. Hilfe ist hier dringend nötig.«

Eine Privatgabe oder eine Tellersammlung täten hier wohl (Postcheck Chur X 876). Nn.

## MITTEILUNGEN

### GENERALVERSAMMLUNG DES LUZERNER KANTONALVERBANDES KATH. LEHRER, LEHRERINNEN UND SCHULMÄNNER

am Pfingstmontag, den 2. Juni 1952, in Luzern

*Programm:* 08.45 Uhr *Gottesdienst in der Hofkirche*. Hochamt, zelebriert von H. H. Pfarrer L. Knüsel, Bezirksinspektor, Ballwil, gesungen von der ganzen Gemeinschaft unter Leitung der Schola von H. H. Ed. Kaufmann, Stiftsorganist. Kurze Ansprache und Gelegenheit zur hl. Kommunion.

10.00 Uhr *Versammlung im Hotel Union*. 1. Geschäftliche Traktanden (Jahresbericht, Rechnungsablage, Verschiedenes). 2. Hauptreferat: »Gehaßte und geliebte Kirche«, von H. H. Direktor Dr. P. Betschart, Zürich. 3. Kurzreferat: »Die Aufgabe des katholischen Lehrervereins in der heutigen Zeit«, von Herrn Lehrer Jos. Müller, Zentralpräsident des KLVS, Flüelen.

12.00 Uhr *Mittagessen im Hotel Union* (mit Liedervorträgen der Studenten des 5. Seminarkurses in Hitzkirch).

### TAGUNG: JUGEND UND FILM

Im Rahmen der »Weltausstellung der Photographie« und unter dem Patronat des Erziehungsdepartementes des Kantons Luzern und der Schuldirektion der Stadt Luzern veranstaltet die *Schweizerische Gesellschaft für Filmologie* in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Lichtspieltheaterverband, dem Schweizerischen Schmalfilmkinoverband, dem Film-Klub Luzern und der Kulturfilmgemeinde Luzern diese

*Tagung*

am 7./8. Juni 1952 in Luzern.

### PROGRAMM

*Samstag, den 7. Juni*

10.00 Tagungseröffnung im Kino Moderne, Pilatusstraße 21, Luzern.

1. Referat: »*Lehrerpersönlichkeit und Unterrichtsfilm*«. Referat: Dr. Fritz Bachmann,

Luzern. — Filme: Die Auswahl wird an der Tagung bekanntgegeben.

12.30 Gemeinsames Mittagessen.

15.00 Vorstellung im Kino Moderne:

*Jugendfilmprogramm*

für Jugendliche ab 12 Jahren.

Filme: Wochenschau, Beiprogramme, »Bush-Christmas« (Abenteuer in Mara-Mara).

17.15 2. Referat: »Die psychologischen Auswirkungen des Films auf Jugendliche«.

Referent: Prof. Dr. D. Brinkmann, Universität Zürich.

18.30 Gemeinsames Abendessen.

20.15 Vorstellung im Kino Moderne:

*Normal-Kinoprogramm*

für Jugendliche ab 15 Jahren geeignet.

Filme: Schweizerische Filmwochenschau

»Nanook of the North« von Robert

Flaherty †.

»When I grow up« (Du herrliches Leben).

Schweiz. Erstaufführung.

*Sonntag, den 8. Juni:*

Der Vormittag ist zur Besichtigung der »Weltausstellung der Photographie« freigelassen.

11.00 Empfang der Presse durch die Schweizerische Gesellschaft für Filmologie im Restaurant Schwanen, I. Stock, Luzern.

12.30 Gemeinsames Mittagessen.

14.30 Öffentliche Sitzung der Gesellschaft für Filmologie im Großratssaal, Regierungsgebäude, Bahnhofstraße, Luzern.

3. Referat: »Film- und Jugendschutz«. Referent: Oberrichter Dr. Neidhart, Zürich. — Korreferent: Dr. I. R. Schmid, Seminardirektor, Thun.

Diskussionsvoten: Dr. H. Eggenberger, Leiter der Lehrfilmstelle des Erziehungsdepartementes, Basel-Stadt; Rektor Dr. W. Fischli, Luzern, und andere Votanten. Schlußvotum durch Prof. Dr. O. Brinkmann.

Anträge, bzw. Resolutionen.

19.30 Abschluß der Tagung und gemeinsames Abendessen.

Für die Tagung wird eine *Kongreßkarte* zum Preis von Fr. 6.— herausgegeben, die zum freien Eintritt aller Veranstaltungen, mit Ausnahme der *Kinoveranstaltung vom Samstagabend*, berechtigt. Inhaber von Kongreßkarten haben an dieser Vorführung ermäßigten Eintritt. Außerdem berechtigt diese Karte zum freien Eintritt zur »Weltausstellung

der Photographie« am 8. und 9. Juni 1952. Für in Luzern ansässige Kongreßteilnehmer werden Karten zum ermäßigten Preise abgegeben (ohne Eintrittsberechtigung für die Ausstellung).

Die Kongreßkarten können im Kino Moderne ab 1. Juni bestellt werden (Tel. 041/2 25 26); sie werden am 7. Juni von 9.00 Uhr an im Kino-Foyer abgegeben.

Sämtliche Essen sind fakultativ und gehen auf Kosten der Teilnehmer. Der Ort wird zu Beginn des Kongresses bekanntgegeben.

Im Zusammenhang mit dem Kongreß findet im Foyer des Kinos Moderne eine Ausstellung französischer Kinderzeichnungen, aus der »Académie du Jeudi«, Paris, statt.

Das Kino der Photoausstellung bringt während der ganzen Dauer der Ausstellung als Exklusivität und zum erstenmal in der Schweiz den vom »Festival of Britain« her bekannten, englischen plastischen Film. Vorführungen filmtechnisch interessanter Dokumentarfilme sind speziell auch während der Zeit des Kongresses vorgesehen. Die Kongreßkarte gibt auch hier Anrecht auf ermäßigten Eintritt.

#### LEHRERTAGUNG ÜBER DIE ALKOHOLFRAGE IN LANGENTHAL

Dieses Jahr werden die Delegierten und Gäste des Schweiz. Vereins abstinenten Lehrer und Lehrerinnen in Langenthal zusammenkommen. Zwei besondere Dinge warten ihrer: am Samstag, den 14. Juni, von 8 Uhr 30 früh bis 10 Uhr eine hochinteressante Besichtigung der Porzellanfabrik Langenthal, und am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr ein kurzer Lehrerkurs im Singsaal des Sekundarschulhauses. Die Leitung des Kurses hat Nationalrat Ernst Aebersold, Schulinspektor in Biel. Als Referenten wirken mit Dr. V. J. Steiger, Bern, über »Gegenwärtiger Stand der Bekämpfung des Alkoholismus im Ausland und in der Schweiz«, und Dr. med. Walter Keller, Bern, über »Neuere alkoholmedizinische Erkenntnisse«. Kein Kursgeld. Anmeldungen für Besichtigung der Porzellanfabrik an M. Javet, alt Sekundarlehrer in Obersteckholz (Tel 063 2 26 71).

— v —

#### PILATUS-BAHN

Die Pilatus-Bahn gewährt den Schulen an Werktagen im Jahre 1952 auf den tarifmäßigen Schüler-

taxen einen Jubiläumrabatt von 20 Prozent. Mögen recht viele Schulklassen die günstige Gelegenheit benützen, um dem majestätischen Aussichtsbau am Vierwaldstättersee mit seiner weltberühmten elektrischen Zahnradbahn einen Besuch abzustatten.

Bei Kopfw. Migräne.  
In jeder Apotheke

**Contra-Schmerz**  
es hilft!

Zahnweh, Monatsschmerzen

DR. WILD & CO. BASEL



#### EINWOHNERGEMEINDE SCHATTDORF (URI)

### Offene Primar-Lehrerinnen- Stelle

An der Primarschule Schattdorf (3. und 4. Klasse Knaben) ist die Stelle einer weltlichen, kath. Primarlehrerin zu besetzen. Eintritt: Herbst 1952. Besoldung nach kant. Besoldungsgesetz. Bewerberinnen sind ersucht, ihre Anmeldung unter Beilage der Ausweise über Studiengang, Patentierung, bisherige Lehrtätigkeit (evtl. Musikausbildung) und Lebenslauf, bis spätestens **15. Juni** 1952 an den Schulratspräsidenten Hans Gisler, einzureichen.

Schattdorf, den 23. Mai 1952.

Der Schulrat.

Aus Liquidation günstig zu verkaufen

einige Exemplare

### Der Gesundheits-Brockhaus

Ein Volksbuch vom Menschen und der praktischen Heilkunde. Über 770 Seiten mit 1500 Abbildungen, teils mehrfarbig, Ausgabe 1951. Alle Exemplare in verlagsneuem Zustand. Statt Fr. 40.-, nur Fr. 24.-.

Bestellungen an Chiffre Nr. 01313 der »Schweizer Schule«, Olten.

### Werbet für die »Schweizer Schule«



seit 1914 anerkannt als Qualität in Stadt und Land  
Verlangen Sie illustrierten Prospekt und Preisliste  
**E. KNOBEL, ZUG, Nachf. v. Jos. Kaiser**  
Möbelwerkstätten Schulwandtafeln  
Eidg. Meisterdiplom. Tel. (042) 4 22 38

### Diesmal die JOCHPASS-WANDERUNG

mit Übernachtung im

### KURHAUS FRUTT am MELCHSEE

Besteingerichtet und zudem auch preiswert! Offerte verlangen  
Fam. Durrer & Amstad Tel. (041) 85 51 28 Schweiz. Jugendherberge

### Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen

**CREWA AG.**  
HERGISWIL am See